

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Risdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienan und Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 1.

Fernsprech-Anschluss
Nr. 7.

46. Jahrgang.
Mittwoch, den 1. Januar

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1896.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Der heute fällige 4. Rentetermin ist längstens bis
zum 11. Januar 1896
abzuführen.

Stadtsteuereinnahme Lichtenstein, am 31. Dezember 1895.

Volksbibliothek

Sonnabend von 12 bis 1 Uhr.

Neujahr!

Die Zukunft, jene dunkle Frage,
Die drohend stets am Himmel stand,
Mit mitternächt'gem Glockenschlage
Greift heut' aus Wolken ihre Hand.

O mit des Jahr's beschwingter Kunde
Ist Lust und Leid dahingeflohn;
An manche schicksalsschwere Stunde
Mahnt uns der dumpfen Glocke Ton.

Wenn auch ein neues Jahr geboren,
Das alte lebt gespenstig fort.
Zum Schatten wird, was wir verloren,
Was uns geblüht, es ist verdorrt.

Und doch, wir ziehn' am neuen Morgen
Früh wieder auf die Wanderschaft,
Und ist das Künft'ge uns verborgen,
So schaffen wir's mit eigner Kraft.

Wie auch die Frist uns zugemessen,
Der Augenblick gehört uns ganz;
Ob Lorbeern winken, ob Cypern,
Den Tapfern schmückt ein jeder Kranz.

Eins aber sei uns stets beschieden,
Wie auch des Schicksals Würfel fällt:
Dem Herzen Ruh, dem Hause Frieden,
Den Völkern Frieden und der Welt.

Fort mag die Morgen Sonne küssen
Der Schmerzen Tau vom Lebensrain;
Die Thränen, die wir weinen müssen,
Es sollen Freudenthränen sein.

Rudolph von Gottschall.

Zum neuen Jahre!

Die Morgenröthe eines neuen Jahres steigt herauf, in dem uns noch das alte Jahr seinen Abschiedsgruß zuruft. Wohl, es ist ein eigener Moment, am Scheidepunkte zweier Jahre zu stehen, von hier aus nochmals im Geiste die Blicke zurückzuwenden auf den Zeitraum, den wir soeben durchgemessen haben, und doch sie dann sofort dem neu anhebenden Zeitabschnitte zuzulenken. All' das, was wir im alten Jahre durchgekämpft, um Leid, Kummer und Sorgen, wie all' das, was es uns an Glück und Freude auf seinen Schwingen gebracht — noch einmal zieht es in bunter Reihenfolge an unserem geistigen Auge vorüber, schmerzliches Erinnern, wie frohes Gedanken in uns hervorruft. Und nun schauen wir vorwärts, der nächsten Zukunft entgegen, die noch geheimnisvoll verhüllt vor uns liegt. Was verbirgt sich hinter diesem Schleier? Vergebens indessen mühen wir uns mit unseren Fragen an das Schicksal, hier zeigt sich das Unzulängliche alles Menschlichen, alles Scharfsinnes des Staubgeborenen gegenüber ehernen göttlichen Gesetzen, die es menschlichen Fortschritts und menschlichen Sinnen für immer verwehren, zu erfahren, was im Buche der Zukunft geschrieben steht. Da heißt es denn, gewappnet mit Mut, Entschlossenheit und Gottvertrauen die Schwelle zum neuen Jahre zu überschreiten und geduldig dessen zu harren, was uns in seinem Laufe beschieden sein wird, vertrauensvoll aber rollen wir das Banner der Hoffnung auf; es soll ja uns Allen auf unserer weiteren Lebensbahn vorleuchten!

Wohlan, die Hoffnung ist nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Völker die rechte Lösung zum Jahreswechsel, das Banner, welches stolz hineingetragen wird in den Dämmerlicht des jungen Jahres. Das Jahr 1895 hinterläßt im Großen und Ganzen für Europa nicht unfreundliche Erinnerungen, die wirtschaftlichen Verhältnisse zeigten eine merkwürdige Besserung, und die Friedenswartungen, mit denen das Jahr 1895 begrüßt werden durfte, gingen in Erfüllung. Zwar zogen sich im Südosten des Welttheiles drohende Wolken zusammen, aber sie lösten sich allmählich wieder auf, Dank der Güntigkeit der Mächte gelang es, die orientalischen Wirren zu begrenzen und ihre Umwandlung in ernste internationale Verwickelung zu verhüten. Es darf darum mit Fug gehofft werden, daß nach dieser erfreulichen Probe der aufrichtigen Friedensliebe der maßgebenden Mächte Europa auch fernerhin das kostbare Gut der Völkerharmonie erhalten bleiben wird und daß sich hiermit die Aussichten auf die weitere Besserung der wirtschaftlichen Lage noch mehr befestigen werden. Freilich ist dafür nach einer anderen Seite hin eine bedrohlich genug aussehende Krisis entstanden, der acut gewordene Konflikt zwischen Nordamerika und England wegen Venezuelas. Aber die Verantwortlichkeit für einen etwaigen Krieg zwischen diesen zwei großen kammernverwandten Nationen wäre geradezu eine ungeheure, und deshalb steht zu erwarten, daß noch eine gütliche Lösung des Streitfalles gefunden werden wird. Vielleicht, daß das neue Jahr gleich in seinem Beginne diese erhoffte friedliche Wendung bringt, die von allen Kulturnationen, mögen sie nun mit ihren Sympathien mehr auf dieser oder mehr auf jener Seite stehen, gewiß nur mit höchster Genugthuung begrüßt werden würde.

Tagegeschichte.

* — Lichtenstein, 31. Dez. Der derzeitige stellvertretende Kommandant der Feuerswehr, Herr Emil Lademann, ist in der vorgestrigen General-Versammlung zum Kommandanten gewählt worden.

* — Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Texte zu den Kirchenmusiken am Neujahr und Hohen-Neujahr bei Herrn Kirchner Hofmann zum Preis von 5 Pf. zu haben sind.

— Schon lange war es der sehnlichste Wunsch aller Rosenzüchter und Freunde, von der herrlichsten gelben Theerose, der Maréchal Niel (die 1864 in Frankreich von Pradel gezüchtet wurde), auch eine weiße Spielart zu besitzen. Die letzte Nummer der Rosenzgt. bringt nun eine authentische farbige Abbildung einer wirklich echten Abart einer Maréchal Niel, die ihre Entstehung den Kulturen von Franz Deegen jr. in Köhriz (Thüringen) verdankt. Die Blume zeigt die Farbe rahmweiß bis cremeweiß; Form, Duft und Belaubung sollen völlig identisch sein mit solchen der alten goldgelben Niel. Sie eignet sich, wie Versuche im letzten Jahre zeigten, zum Züchten, wie zur Freilandkultur.

— Das Neueste, was überhaupt auf automatische Wege bis jetzt geleistet worden ist, ein Automat, die „gute Fee“ betitelt, ist in Dresden im „Wiener Gartenloal“ ausgestellt. Dieser Automat, welcher mehrere Zentner wiegt, stellt eine Puppenstube dar, deren Hintergrund eine kunstvolle Doppelthür bildet. Nach Einwurf eines Zehn-pennigers öffnet sich die rechte halbe Thür und es erscheint eine Figur, welche eine Tafel Schokolade präsentiert. Zu gleicher Zeit spielt ein Musikwerk und eine rote elektrische Lampe tritt in Funktion. Langsam bewegt sich die Figur bis zur Mitte, wo dieselbe durch Verbergung die Tafel Schokolade verabreicht, um dann durch die linke halbe Thür wieder zu verschwinden.

— Im Chemnitz Garnisonlazarett liegen noch immer 22 der beim Deberaner Eisenbahnunfall verunglückten Soldaten.

— Auf Veranlassung des Bezirksarztes Dr. Hankel hat der Rat der Stadt Glauchau mit Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, dorthin, und zwar in Verbindung mit der gewerblichen Fortbildungsschule, Kurse zur Ausbildung von Samaritern einzurichten. Jährlich sollen etwa 24 bis 30 junge Leute, namentlich Bauhandwerker und Maschinenbauer, die sehr oft und unmittelbar an den Maschinen zu thun haben, im Samariterdienste ausgebildet werden. Die dafür erforderlichen Kosten sind in den nächstjährigen Haushaltsplan eingestellt worden.

— Das Regimentsfest der 105er findet am 13., 14. und 15. Juni d. J. in Glauchau statt und ist hierzu bereits von seiten des Regimentskommandos genehmigt worden, daß die gesamte Regimentsmusik in Uniform an dieser Festlichkeit teilnimmt.

— Großes Herzleid hat der 2. Weihnachtsfeiertag der Familie des Zimmermanns Pinkert in Stegisch gebracht. Die Frau P. war an dem Tage nach einer glücklich überstandenen Operation aus dem Stadt-Krankenhaus in Dresden entlassen worden und nach Hause geeilt. Statt des erhofften frohen Wiedersehens wurde der bedauernswerten Mutter bei ihrer Ankunft die entsetzliche Mitteilung, daß man ihre beiden Knaben von 8 und 12 Jahren todt in einer Lage ertrunken aufgefunden habe.

— Ein absonderlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag auf dem Gehöft des Bauerngutsbesizers Schubert zu Troitzschendorf. Dort stürzte während des Abendmahlens plötzlich die ganze

Decke des Kuhstalles, über welchem die Gefinbekammern lagen, ein und verschüttete das gesamte Vieh, die im Stalle befindliche Ehefrau und den Sohn des Besitzers. Letztere Beiden konnten jedoch alsbald unter den Trümmern hervorgezogen werden, haben indeß dem Anscheine nach schwere äußerliche Verletzungen davongetragen. Von dem getroffenen Vieh sind zwei Stück todt; ein Stück Jungvieh liegt noch unter dem Schutt begraben.

— Lomna, 29. Dez. Aus dem Amtsgerichtsgesängnis entflohen ist der Dienstknecht Dekar Schöne aus Oberau. Der Flüchtige war zuletzt in Mohltitz bei Meißen als Dienstknecht beschäftigt und hatte eine dreimonatige Strafbuß wegen Diebstahls zu verbüßen, auch war er eines weiteren Diebstahls verdächtigt. Im Hofe des Amtsgerichtsgesängnisses beschäftigt, hatte er trotz der Aufsicht des Amtsgerichtswachmeisters Gelegenheit gefunden, durch den Garten zu entkommen, worauf er den Weg über die Bahn einschlug und nach dem sogenannten „Zammer“ bei Meritz zu entflo. Der Wachmeister setzte dem Durchgegangenen nach, jedoch entschwand dieser in der Gegend von Böhain seinen Blicken. Der Flüchtige wird durch Steckbrief verfolgt.

— Heißen, 27. Dez. Ein Gewinn von 15000 Mark aus der Roten Kreuzlotterie, welcher nach Wenden fiel, erregt viel Heiterkeit und Freude. Etwa 10 Landwirte und Grundbesitzer aus Wenden hatten petitioniert an die Gemeinde und die königliche Regierung um Instandsetzung des Weges Mülheim-Wenden-Fulerum und waren abschlägig beschieden worden. Da kamen, dem Weßf.-M. zufolge, einige der Herren in guter Laune am „Stammtisch“ auf den Gedanken, mehrere Lose der Roten Kreuzlotterie zum Besten des Weges zu entnehmen. Und — fortuna spenbete auf eins der Lose 15000 Mark. So hat das Glück die erwünschte Hilfe gebracht, und wird der in Rede stehende Weg zur Freude der Bürgererschaft bis zum nächsten Frühjahr an Festigkeit gewonnen haben.

— Während eines Weihnachtsbesuches erstickt sind in Ostpreußen der Rittergutsbesitzer Kandler aus Weining und seine Frau, die bei einem nahen Verwandten einen Weihnachtsbesuch abgesehen hatten, infolge zu frühen Schließens der Ofenklappe. — In Paris drang der 54jährige Schuhmacher Pflümppe, ein verfolgungswahnsinniger Säufer, in die Saint-Marguerite-Kirche und schloß mit dem Rufe: „Ich muß einen Geistlichen umbringen!“ auf zwei Geistliche, die eben aus der Sakristei traten. Beide Priester blieben unverletzt, sie warfen sich auf den Boden, entriß ihnen den Revolver und veranlaßten seine Verhaftung.

** Wien, 30. Dez. Wie die Blätter melden, fand in der Wiener Neustadt gestern Nacht 2 Uhr ein ziemlich heftiger, von kurzem donnerartigen Rollen begleiteter Erdstoß statt.

** Brindisi, 30. Dez. Febr. v. Hammerstein, der heute früh im Augenblick der Ankunft des Postdampfers „Beloro“ verhaftet wurde, setzte seiner Verhaftung keinerlei Widerstand entgegen. Eine Durchsuchung seines Gepäcks ergab, daß er außer Kleidungsstücken nur 25 Mark und 80 Lire in Gold und Silber besaß. Da man befürchtete, daß Hammerstein einen Selbstmordversuch unternehmen würde, wurde er in Einzelhaft gebracht, statt in das gewöhnliche Gefängnis, zwecks aufmerksamerer Bewachung.

** Auf dem abessinischen Kriegsschauplatz bleibt es bei kleinen Scharmützeln und wenn auch die Abessiner stellenweise zu avancieren scheinen, zu einem energischen Angriff sind offenbar die Kerle zu feige. Sie greifen nur aus dem Hinterhalt an, nachdem sie sich von der Stärke ihres Gegners genügend überzeugt. Die zögernde Haltung des Abes-

finier-Königs Menelik wird auch mit daraus erklärt, daß der König von Gondscham eine verdächtige Haltung zeigt. Dieser unzuverlässige und ehrgeizige Thronbewerber scheint warten zu wollen, bis Menelik von den Italienern einen Denzettel erhalten hat, um dann ebenfalls über ihn herzufallen und sich so die Unterstützung Italiens für seine Thronkandidatur zu erwerben. Menelik hat es seinem Vorgänger Johannes gegenüber genau ebenso gemacht. Mehrere Hundert in dem Gefecht von Amba Alabachi zerprengte oder gefangene italienische Soldaten sind jetzt zurückgeführt, so daß sich die Zahl der damals Gefallenen auf 600 ermäßigt.

** London, 30. Dez. Aus Konstantinopel wird hiesigen Blättern gemeldet, daß 10,000 Armenier mit Frauen und Kindern vor Hunger umgekommen sind. Die türkischen Truppen, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Armenien konzentriert waren, mußten entlassen werden, weil die Staatskassen leer sind und deshalb der Sold nicht ausbezahlt werden kann.

Wutwächtige Witterung für den 1. Jan.:
(Angestellte Prognose u. d. Sambrecht'schen Wettertelegraph.)
Weist trübe und Niederschläge bei fortbauend milder Temperatur.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig
von W. S. Bienenheimer, Mainz, seit 28 Jahren als reinstes, edelstes, lösliches und billiges, sofort wohlthätig linderndes Hausmittel bei **Puffen, Heiserkeit, Rotarrh, Keuchhusten** u. tausendfach anerkannt u. unübertroffen bewährt. Per Flasche 0,60, 1, 1 1/2 und 3 M. in Lichtenstein bei Apotheker **Paul Wieneke, in Hohndorf bei Richter & Kalich.**

Gasthof Hohndorf. in Hohndorf.

Heute **Mittwoch**, zum **Neujahrstag**

Concert und Ball,

gespielt von der **Lichtensteiner Stadtkapelle.**

Direktion: Herr **A. Schuelle.**

Anfang 1/4 Ubr. Entree: Programm 10 Pf. an der Kasse.
Hierzu ladet ergebenst ein **Curt Kalich.**

Altes Schiesshaus.

Heute, zum **Neujahrstage,**

starkbesetzte **Tanzmusik,**
wozu freundlichst einladet **E. Meyer.**

Schützenhaus Lichtenstein.

Heute, zum **Neujahrstag,** von nachm. 4 Ubr an

öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Theodor Gruner.**

Schweizerhaus Hohndorf.

Zum **Neujahrstag**



Boeckbier-Probier

mit **musikalischer Unterhaltung** von der Hauskapelle,
wozu ergebenst einladet **August Rudolph.**

Die Dampf-Destillation

von **Julius Kuchler, Lichtenstein, Badergasse,**

- empfiehlt
- ff. Rum, à Liter von M. 1.50 bis M. 5.—,
 - ff. Urac, à " " " 1.50 " " 3.50,
 - ff. Punschessenz à " " " 2.— und " 3.—,
 - ff. Cognac, à " " " 2.— bis " 6.—,
 - ff. Franzbranntwein, à Flasche M. 1.50, à Liter M. 2.50,
 - ff. alter Nordhäuser, acht, à Flasche M. 1.20,
 - ff. do. " à Liter M. —.80,
 - ff. Himbeer-, Vanille-, Eibenstöcker-, Bergelt-, Johannisbeer-, Chokoladen- u. Waldmeisterliquore,
 - ff. G-Pommeranzen, Getreidekummel, Wein-Bischoff und alle anderen doppelten und einfachen Brantweine.

Geschäfts-Übernahme.

Den werten Bewohnern von **Callenberg-Lichtenstein** und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich unter heutigem Datum das bisher von meinem Schwiegervater, Herrn **Gustav Bretschneider,** betriebene

Materialwaren-Geschäft

übernommen habe. Indem ich stets auf nur solide Waren halten werde, bitte ich alle meine Kameraden, Freunde und Gönner mich gütigst zu unterstützen.
Callenberg, den 1. Januar 1896. Hochachtungsvoll **Otto Elle.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur **Anfertigung aller in das Tischlerfach einschlagenden Arbeiten** und bitte bei Bedarf um gefällige Beachtung.

Zum Jahreswechsel

sende allen meinen Geschäftsfreunden die **Herzlichsten Glückwünsche!**

Hohndorf
b. Lichtenstein.

Louis Leichsenring,
Kaltgeschäft.

Wirtschafterin = Gesuch.

Suche sofort ein **älteres Mädchen** oder **unabhängige Frau** zur Führung eines Haushaltes mit einer kleinen Oekonomie.
Adressen erbitte postlagernd **Luga u** unter **H. M.** einzufenden.

Unteren werten Gatten und Kunden zum **Jahreswechsel** die **herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.**
Restaurateur **Herrn. Gläß** und Frau,
Callenberg.

Zum Jahreswechsel

wünschen wir unsern werten Kunden, Nachbarn und Freunden ein **glückliches, gesundes neues Jahr.**

Hohndorf.

Eduard Landgraf, Fleischermeister,
nebst Frau.

Gasthof zur Krone, Heinrichsort.

Zum Jahreswechsel unsern werten Gästen, Freunden und Nachbarn ein

recht glückliches und gesundes neues Jahr.

Karl Sarfert und Frau.

Grüne Linde, Bernsdorf.

Allen unsern werten Gästen und Freunden

die **besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.**

Eduard Vogel und Frau.

Zum Jahreswechsel

unsern werten Freunden und Gästen die

herzlichsten Glückwünsche.

Delstnik i. Erzgeb., am Bahnhof.

Fr. Ernst Müller und Frau.

Zum Jahreswechsel

bringen wir unsern werten Kunden und Bekannten die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Franz Wernka und Frau,

Delstnik, Gläufstraße.

Gesucht.

Geübte **Kettlerinnen, Näherinnen und Bagetarbeiter**

finden dauernde Beschäftigung bei **Grosse & Klemmen.**

Eine **freundliche Wohnung** mit Stube, Küche, Kammer, nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Ein **freundliches Logis** in 2. Etage sofort zu vermieten bei **Paul Thonfeld.**

Liederkranz.

Heute zum **Schloßfestabend** werden die Mitglieder gebeten alle zu erscheinen. **D. B.**

Germania.

Donnerstag, den 2. Januar,

abends 1/29 Ubr

Bersammlung.

Der Vorstand.



Morgen **Donnerstag**

Schweinschlachten

bei **Rob. Wolf,**

Bahnhofstr.

Schweine- und Gänsefett

wird verkauft im

Weissen Ross.

Seinen werten Gaten, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

Herzlichsten Glückwünsche!

Richard Hennig, Hotel goldne Sonne.

Allen lieben Freunden, Nachbarn und Gönnern die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel.

Otto Korb und Frau,
Gasthof zum goldnen Loben.



Den geehrten Herrschaften von Lichtenstein-Castenberg und einbezirkten Ortschaften bringt die

besten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr

August Groß,
Lichtenstein. Schornsteinfegermstr.

Lieben Freunden und Bekannten senden die besten Glück- und Segenswünsche zum Neuen Jahr

B. und N. Weyrauch.

Unsere werten Mitgliedern zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

Callenberg.

Der Verein Bürger-Erholung.

Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel bringen

Max Thum und Frau, Callenberg.

Zum Jahreswechsel bringe hierdurch meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche.

Brauerei Hohndorf.

H. Schilbach.

Gasthof zum Bergmannsgruss,

Hohndorf.

Beim Jahreswechsel bringen unsere werten Gästen und Freunden die herzlichsten Glückwünsche.

Ernst Schulze und Frau.

Restauration zur goldnen Arone, Rodlik.

Unsere lieben Gästen und Freunden die

herzlichsten Glückwünsche

beim Jahreswechsel. Ernst Bochmann und Frau.

Restaurant Holdbrucke.

Unsere werten Kunden, Gästen, Freunden und Nachbarn bringen beim Jahreswechsel

aufrichtigste Glück- und Segenswünsche.

Emil Klopfer und Frau.

Meinen werten Gästen, Freunden und Nachbarn bringe die aufrichtigsten

Glück- und Segenswünsche

beim Jahreswechsel.

Hohndorf, Neujahr 1896.

Achtungsvoll

Albin Forbrig, Restaurateur.

Ihrer werten Kundschaft, Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Hohndorf, 1. Januar 1896.

Familie Schönig, Barbier.

Unsere werten Kunden und Freunden zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

Hohndorf.

G. Schaarschmidt und Frau,
Fleischer.

Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Friseur E. Kanz und Frau,
Hohndorf.

Gasthof zu Heinrichsort.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre bringen wir hiermit unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.

H. Schwalbe und Frau.

Gasthof zum weissen Hirsche,

Marienau.

Allen unsern werten Freunden und Gästen die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel.

Eduard Lehner und Frau.

Unsere werten Kunden und Freunden bringen wir zum neuen Jahre die

herzlichsten Glückwünsche.

Rodlik.

Louis Besh und Frau,
Fleischer.

Bringe meinen werten Kunden, Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel die

besten Glück- und Segenswünsche

dar.

Rodlik-Hohndorf.

Friedrich Fickert und Frau.

Schützenhaus Lichtenstein.

Herzlichsten Glückwunsch

beim Jahreswechsel bringen Ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten
Theodor Gruner und Frau.

Altes Schiesshaus.

Unsere werten Gäste und Kunden zum Jahreswechsel die besten Glück- und Segenswünsche.

Hochachtungsvoll E. Meyer und Frau.

Restaurant Stadtpark, Lichtenstein.

Allen meinen werten Gästen und Gönnern die

besten Wünsche zum neuen Jahr.

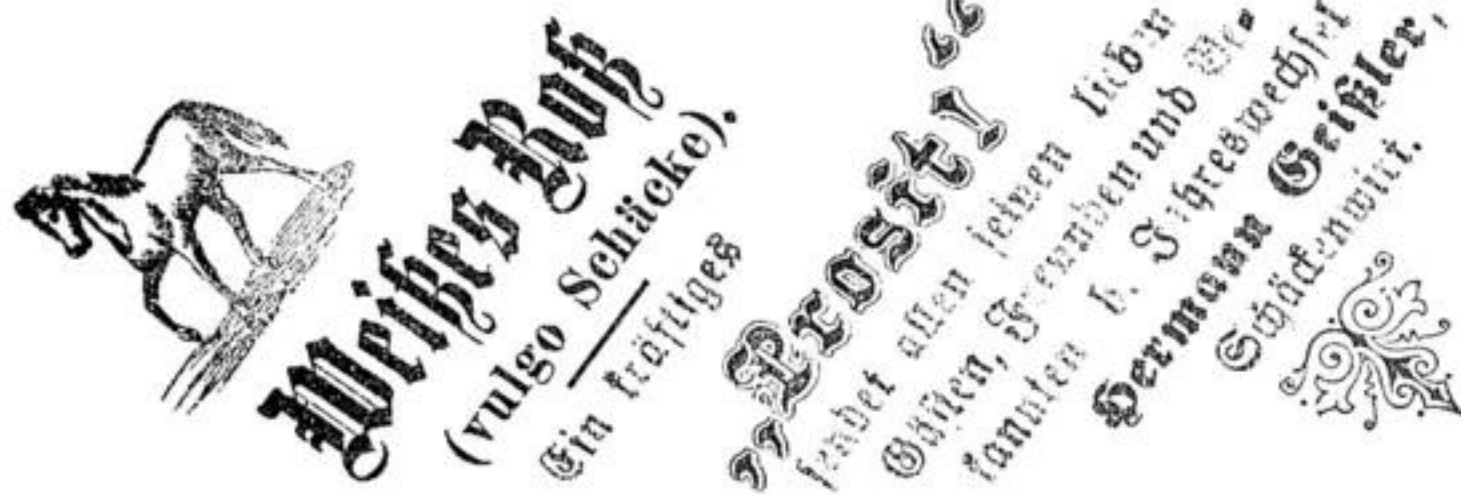
Hochachtungsvoll Eduard Siedrich.

Restaurant zum Johannisgarten.

Unsere werten Gäste beim Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

Ernst Hauschild und Frau.



Schürer's Restauration, Hohndorf.

Allen werten Gästen und Freunden die herzlichsten

Glückwünsche zum neuen Jahr.

Familie Schürer.

Schweizerhaus Hohndorf.

Zum Jahreswechsel wünschen wir unsere werten Gästen und Kunden ein

gesundes und fröhliches Neujahr.

August Rudolph und Frau.

Zum Jahreswechsel allen werten Gästen, Kunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche.

Anton Meischner und Frau, Conditorei und Café, Hohndorf.

Brauerei Lichtenstein.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein

gesundes, glückliches Neujahr!

Hermann Kühn.

Gasthaus zur Teichmühle.

Unsere werten Nachbarn und Gäste die

besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Anton Landgraf und Frau.

Wettiner Hof.

Ihren werten Gästen und Freunden senden zum Jahreswechsel die

herzl. Glück- und Segenswünsche.

F. Brauer und Frau.

Schützenhaus Callenberg.

Unsere werten Gäste und Freunde die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel.

Hochachtungsvoll Otto Ranke und Frau.

Gasthof zu Hohndorf.

Ihren werten Gästen gestatten sich zur Jahreswende die

herzlichsten Glückwünsche

darzubringen.

Curt Kalich und Frau.

Gasthof zum Deutschen Haus, Hohndorf.

Unsere werten Gäste und Freunde zum Jahreswechsel die

besten Glückwünsche.

Friedrich Winkler und Frau.

Allen unseren werten Freunden, Gästen und Bekannten beim Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche

von

Paul Röhold und Frau, Gasthof Bernsdorf.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten beim Jahreswechsel die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Hohndorf.

Familie Ries.

Allen unsern geschätzten Kunden und Freunden die herzlichsten Glückwünsche beim Jahreswechsel.

Hohndorf.

Richard Wagner und Frau, Materialwarengeschäft.